

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 12.11.2018

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

RM Brune, Walter

bis 19:05 Uhr, P. 6

RM Künneke, Magnus

RM Laukötter, Matthias

RM Luster-Haggeney, Rudolf

Vertr. f. RM Brune, Walter ab 19:05 Uhr, P. 7

RM Meerbecker, Lucia

Vertr. f. RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Teckentrup, Heino

RM Winkelhorst, Rudolf

Vertr. f. RM Borghoff, Norbert ab 18:26 Uhr, P. 6

SB Friggemann, Bernhard

SB Schrick, Martin

SB Stienemeier, Norbert

ab 18:00 Uhr, P. 3

SB Vogt, Adolf

SB Werner, Olaf Martin

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

ab 20:00 Uhr, P. 10

Herr Morfeld, Norbert

Frau Haske, Ute

Herr Krumtüniger, Boris

Herr Tönnies, Andreas

Frau Sudkamp, Beate

c) Gäste:

Herr Kleikemper, KSU-Ingenieure

zu P. 6

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Ortstermin zu TOP 5
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der letzten Sitzung
5. Straßenbaum „Am Wall“
6. Kanaluntersuchungen und Kanalsanierungen in der Gemeinde Wadersloh
7. Bepflanzung der gemeindlichen Blumenampeln
8. Bepflanzungsplanung Sekundarschule
9. Elektroschrott-Container
10. Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019
11. Verschiedenes
 - 11.1. Gehweg zur Grundschule Wadersloh
 - 11.2. Campingstellplätze Wadersloh
 - 11.3. Gestaltung Vorgärten
 - 11.4. Vermüllung Landschaft
 - 11.5. Erneuerung B 58 / Umleitungen
 - 11.6. Rückwärtsfahren Müllfahrzeuge
 - 11.7. Heizungsanlage Grundschule Wadersloh
 - 11.8. Elektrofahrzeug für den Bauhof
 - 11.9. Straßenendausbau Baugebiet Diestedde West I BA,
Herstellung des Straßenbegleitgrüns
 - 11.10. Leistung Windrad ZKW - Jahresergebnis
 - 11.11. Beet "Böckmanns Wiese"
 - 11.12. Laubkörbe
 - 11.13. Zuwegung Campingstellplatz Diestedde

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Ortstermin zu TOP 5

Die Ausschussmitglieder trafen sich an der Straße „Am Wall“ und nahmen den Baum in Augenschein.

Im Anschluss daran wurde die Sitzung im Ausschusszimmer des Rathauses fortgesetzt.

3 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

4 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

5 Straßenbaum "Am Wall"

In der Straße „Am Wall“ in Wadersloh stehen verschiedene Arten und Größen von Straßenbäumen.

Die Bewohner des Hauses „Am Wall 1“ haben bei der Gemeinde Wadersloh die Beseitigung eines Baumes beantragt. Dabei handelt es sich um eine größere Eiche, die direkt an der Grundstückszufahrt steht. Der Antrag auf Beseitigung dieses Baumes wird damit begründet, dass dieser das Grundstück mit den aufstehenden Immobilien beeinträchtigt.

Über diesen Sachverhalt sollte sich der Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft in dem der Sitzung vorangehenden Ortstermin ein Bild machen.

Darüber hinaus sollte grundsätzlich beraten werden, wie zukünftig mit Straßenbäumen umzugehen ist, deren Standort nicht zu der Baumart und Baumart passt und die daher eher ungeeignet sind.

SB Stienemeier trug vor, dass der Baum auf jeden Fall stehenbleiben solle, er aber einen starken Rückschnitt bis zur Hälfte befürworten würde. Herr Morfeld erklärte, dass die Verwaltung keinen Zusammenhang zwischen den Schäden am Haus und dem Baum, die die Beseitigung des Baumes rechtfertige, sehe. Die Tatsache, dass ein Straßenbaum auch Wasser benötige, rechtfertige nicht die Entfernung des Baumes. Allerdings könne grundsätzlich beraten werden, ob Straßenbäume irgendwann aufgrund ihrer Größe und ihres Alters ersetzt werden sollten.

RM Teckentrup erklärte, dass es aufgrund der Trockenheit zu sehr vielschichtigen Problemen kommen könne. Auch er sah keinen direkten Zusammenhang zwischen dem Schaden am Haus und dem Straßenbaum. Daher befürworte auch er den Rückschnitt des Baumes.

Die Vorsitzende sprach sich dafür aus, dass der Baum im Rahmen der zzt. stattfindenden Baumerfassung auf Standsicherheit geprüft werde. Herr Tönnies erklärte, dass im Rahmen der Baumerfassung nicht die Standsicherheit geprüft, sondern die Bäume nach Art, Größe, Vitalitätsstatus etc. erfasst werden. Um eine Aussage zur Standfestigkeit zu erhalten, wären umfangreiche Untersuchungen erforderlich.

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass es bei Entscheidungen zu Straßenbäumen immer um eine Einzelfallbegutachtung gehen müsse.

SB Friggemann erfragte, welche Bäume für das Straßenbild geeignet seien.

SB Stienemeier erklärte, dass Bäume mit großem Wurzelvolumen nicht für Baugebiete geeignet seien.

RM Austermann sprach sich dafür aus, die Wurzeln in dem Bereich zu kappen, wo die Wege angehoben würden. Herr Tönnies erklärte daraufhin, dass, wenn man die Wurzeln angehe, auch die Statik des Baues leiden würde.

RM Teckentrup verwies auf den Bereich des Bürgersteiges an der Bahnhofstraße, der nach der Sanierung wieder fußläufig sehr gut zu passieren sei.

Herr Morfeld wies darauf hin, dass ein Starkrückschnitt fachlich nicht korrekt sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Baum fachgerecht rückzuschneiden. Der Baum bleibt erhalten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Kanaluntersuchungen und Kanalsanierungen in der Gemeinde Wadersloh

Nach der Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen - Selbstüberwachungsverordnung Abwasser (SüwVO Abw) ist die Gemeinde Wadersloh verpflichtet, ihr Kanalnetz alle 15 Jahre zu untersuchen, Schäden zu erfassen und dann zu sanieren.

Im Rahmen Ihrer Abwasserbeseitigungspflicht hat die Gemeinde Wadersloh ein Kanalnetz von ca. 88 km zu unterhalten.

Die Ersterfassung der Kanäle wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Eine Wiederholungsuntersuchung muss nun bis zum Jahr 2020 abgeschlossen werden. Nachdem für die Ortsteile Diestedde und Liesborn bereits Sanierungsentwürfe in den Jahren 2005 und 2011 festgelegt wurden, wird derzeit ein Sanierungsentwurf für den Ortsteil Wadersloh erarbeitet. Die dazu erforderlichen Kanaluntersuchungen wurden in den letzten Jahren durchgeführt.

In der Sitzung stellte Herr Ralf Kleikemper vom Büro KSU Ingenieure aus Ahlen anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die durchgeführten Maßnahmen und den derzeitigen Sachstand der Kanalsanierungen vor.

Im Anschluss an den Vortrag erkundigte sich die Vorsitzende, wer für sog. „Durchschüsse“ zuständig sei und wer dafür hafte. Herr Kleikemper erklärte, dass die Verursacher herangezogen würden.

RM Winkelhorst fragte, ob sich das Regelwerk bezüglich der Starkregenereignisse geändert habe. Herr Kleikemper verneinte dies und wies darauf hin, dass die Kanalauslastung ungefähr 90 % betrage. Heute werde bis Oberkante Schachtdeckel gerechnet. Man gehe davon aus, dass alle zehn Jahre Wasser aus den Kanaldeckeln trete. Bei der Gemeinde Wadersloh habe sich aber bezüglich der Auslegung nichts geändert.

Wenn private Hauskeller voller Wasser stünden, wären dies oft hausgemachte, technische Probleme (z. B. Fehlen von Rückstauklappen).

Die Vorsitzende erfragte, ob es mehr Wurzeleinwuchs in den Kanälen gebe. Herr Kleikemper entgegnete, dass man das nicht feststellen könne. Das sei schwierig einzuschätzen, wenn aber Wurzeln ausgefräst würden, wachsen diese immer wieder nach.

RM Teckentrup erkundigte sich danach, wer die Kosten für die Schäden trage. Herr Morfeld wies darauf hin, dass die Gemeinde die Kosten für Reparaturen in ihrem Netz trage und diese über die Niederschlags- und Schmutzwassergebühren auf die Nutzer umlege.

Die Vorsitzende bedankte sich für den interessanten Vortrag.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

7 Bepflanzung der gemeindlichen Blumenampeln

In der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft am 03.09.2018 wurde die Bepflanzung der Blumenampeln, die an den Mastleuchten im Gemeindegebiet angebracht sind, angesprochen.

Es ergab sich der Wunsch an die Verwaltung, über eine „insektenfreundlichere Bepflanzung“ nachzudenken und dieses Thema in der nächsten Sitzung dann nochmals zu beraten.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich mit örtlichen Gärtnern und Imkern gesprochen. Dabei ist als Ergebnis festzustellen, dass eine funktionsfähige und ansprechende Bepflanzung, die gleichzeitig insektenfreundlich ist, in Teilen realisiert werden könnte.

Die Blumenkübel im Gemeindegebiet leisten dabei jedoch nur einen kleinen Beitrag zur Insektenfreundlichkeit, egal wie sie bepflanzt sind. Dabei ist die bisherige Bepflanzung mit Geranien durchaus ebenfalls in gewisser Hinsicht insektenfreundlich, denn die Gruppe der Schmetterlinge kann den Nektar in der Blüte erreichen.

Eine viel entscheidendere Unterstützung der Insektenwelt erfolgt vielmehr durch die Anlage von Blumenwiesen und entsprechenden Strauchpflanzungen. Dabei sollten die Bürgerinnen und Bürger akzeptieren, wenn mit der Anlage solcher Flächen auch „Unkraut“ für einen längeren Zeitraum stehenbleibt, weil der Aufwuchs nach dem Verblühen nicht gleich wieder abgeschnitten werden kann.

Deshalb hat die Gemeinde Wadersloh in der Vergangenheit bereits mehrfach solche Flächen angelegt und wird auch zukünftig weitere herstellen. Als Beispiele sind die Flächen in der Straße „Im Sprengel“, in den Baugebieten „Diestedde West“ und „Kirchhusen“ zu nennen. Auch im Zuge des Projektes „Sanierung Park in Wadersloh“ wird eine größere Fläche insektenfreundlich bepflanzt und um entsprechende Sträucher ergänzt.

Auch die Bepflanzung des neuen Schulhofes der Klassen fünf bis sieben der neuen Sekundarschule wird - wie bereits mit der Entwurfsvorstellung vorgetragen - insektenfreundlich ausgeführt.

Bei weiteren, zukünftigen Maßnahmen in der Gemeinde Wadersloh soll der Anspruch weiter verfolgt werden.

Bezüglich der Bepflanzung der Blumenampeln schlägt die Verwaltung vor, in der nächsten Saison zunächst Bepflanzungsvarianten auf Funktion und Aussehen zu testen. Es werden drei Alternativen, die insektenfreundliche Pflanzen enthalten, ausgewählt:

1. Sanvitalia (gelb) mit Geranie (rot)
2. Bidens (gelb) mit Verbena (rot)
3. Bidens (gelb) mit Petunia (rot)

Im Bereich des Rathauses/ Rathausparkplatz sollen dazu jeweils zwei Standorte mit den Varianten bepflanzt werden. Alle anderen Blumenampeln in der Gemeinde erhalten die zunächst bisherige Bepflanzung.

Die Bepflanzungsvarianten sollen dann die Saison über beobachtet werden. Zum Saisonende hin erfolgt eine Bewertung. Danach wird im Ausschuss erneut berichtet.

SB Stienemeier schlug vor, die Variante 1 „Sanvitalia (gelb) mit Geranie (rot)“ als Bepflanzung für die Blumenampeln zu favorisieren. Herr Tönnies erklärte, dass man die Farben rot und gelb in Anlehnung an das Gemeindewappen ausgesucht habe und diese Blumen insektenfreundlich seien. Es sollten zunächst zwei Standorte pro Variante bestückt und im Bereich des Rathauses/Rathausparkplatzes angebracht werden, um die Varianten zu testen.

Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung, eine Testbepflanzung mit den vorgeschlagenen Varianten im Bereich des Rathauses in der nächsten Saison durchzuführen, wird zugestimmt. Im Anschluss wird der Ausschuss über das Ergebnis noch einmal beraten.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Bepflanzungsplanung Sekundarschule

Der umgebaute Schulstandort an der Winkelstraße ist nun fast fertig gestellt. Mit der Bepflanzung und der Einsaat des Geländes erfolgt der Schlusstrich der Gestaltung.

Bereits mit der Vorstellung des Entwurfes zur Ausgestaltung des Schulhofes für die Klassen 5-7 durch die Ideenwerkstatt Lebens(t)raum sowie der Umsetzung dieser Konzeptgedanken zur naturnahen Bepflanzung solcher Spiel- und Aufenthaltsorte, wurde die Bepflanzungsplanung vorgegeben.

Dieser Bereich des Schulgeländes sowie die Randlagen werden naturnah mit heimischen Sträuchern und insektenfreundlichen, robusten Pflanzen bestückt.

Die Bereiche des Vorplatzes und des Innenhofes werden mit einer pflegeleichten, robusten aber auch repräsentativen Bepflanzung ausgestattet.

Die Details der Bepflanzung wurden in der BAGS am 05.11.2018 näher vorgestellt und abgestimmt.

Herr Morfeld wies darauf hin, dass die Sekundarschule nun in Betrieb sei und die Schülerinnen und Schüler die Außenflächen nutzen würden. Da diese noch nicht zu Ende bepflanzt seien, würde dadurch die Schule verschmutzt.

Die Vorschläge, die Herr Tönnies nachfolgend vorstellte, seien mit der Baubegleitenden Arbeitsgruppe Sekundarschule abgestimmt und dort auch vorgestellt worden. Herr Tönnies stellte das Gelände vor und erklärte, dass in einer Achse über das Schulgelände die Zierstadtbirne gepflanzt werden solle. Dieser sei ein sehr guter Stadtbaum, wachse säulenartig, locke Insekten an, habe eine tolle Herbstfärbung und trage kleine Zierfrüchte, die aber nicht giftig seien. Dadurch solle eine Achse quer über das Schulgelände betont werden. In den repräsentativen Bereichen sollen Bodendecker, die immergrün, robust und pflegeleicht seien, als flächige Bepflanzung quadratisch angelegt werden.

Im Bereich des Spielplatzes werden Sumpfeichen, Hainbuche und Feldeiche gepflanzt. Die Heckengehölze werden aus Hainbuche gefertigt und mit Maigrün, Tarex (Gräser), Elfenblume, Rotenhirse und verschiedenen Sträuchern gestaltet.

Die Beete des Innenhofbereiches können in Zukunft von der Schule selbst gestaltet werden. Zuerst einmal werde dort eine Blumenwiese eingesät. Auf dem Parkplatz sollen keine Bäume stehen, da dieser evtl. noch als Multifunktionsfläche dienen solle. Auf dem Gelände gebe es auch größere Rasenflächen, die bereits mit Rollrasen eingelegt worden seien, damit die Kinder sich dort jetzt schon aufhalten können.

RM Teckentrup fand die Gestaltung sehr interessant, schlage aber vor, am Parkplatz auch andere Bäume zu pflanzen.

SB Stienemeier schlägt vor, den Apfeldorn dort zu pflanzen. Herr Tönnies antwortete, dass aus Gestaltungsgründen die Zierbirne ausgewählt wurde und dieser Baum viele Vorteile (kleinbleibend, schlanke Kronenform, Insektennährgehölz, stadtklimafest, ansprechende Blüte und Herbstfärbung) mitbringe. Herr Tönnies ergänzte, dass zudem aus Platzgründen für die nebenstehende Rasenfläche ein schmalkroniger Baum ausgesucht wurde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Elektroschrott-Container

In der 17. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft am 03.09.2018 wurde seitens der Ausschussmitglieder angeregt, Hinweisschilder an den Containern anzubringen, die die Öffnungszeiten des Recyclinghofes enthalten und den Hinweis, dass größere Elektrogeräte am Recyclinghof zu entsorgen sind.

Die Elektroschrott-Container werden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft betreut. Die Anregung wurde an die zuständigen Mitarbeiter bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft weitergeleitet. Diese haben schriftlich zugesichert, dass sie sich um eine mögliche Aufklebergestaltung Gedanken machen und diese nach den Herbstferien auch in Auftrag geben und an den Wertstoffboxen (kreisweit) anbringen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2019

Der Haushaltsplanentwurf 2019 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsplanansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Seite 211 Produkt 14.01.01 Umweltinformationen und -koordination

Das Ziel soll dahingehend ergänzt werden, dass eine Veranstaltung des Themenbereichs „Umwelt“ für Kinder und Erwachsene angeboten werde.

Seite 177 Produkt 11.01.01 Abfallbeseitigung und -entsorgung

SB Friggemann erkundigte sich, ob die Windelsäcke der Gemeinde kostenneutral angeboten würden. Herr Morfeld bejahte dies.

Sperrmüllaufkommen 2017:

Die Sperrmüllmengen wurden von der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mitgeteilt. Zum Vorjahr hat sich die Menge annähernd halbiert.

Seite 184 Produkt 11.02.02 Bau und Unterhaltung von Abwasserbeseitigungsanlagen

RM Künneke stellte die Frage, ob die 4. Stufe am Zentralklärwerk noch nicht erforderlich sei. BM Thegelkamp bejahte dies.

11 Verschiedenes

11.1 Gehweg zur Grundschule Wadersloh

SB Werner teilte mit, dass der Fußweg in Höhe zur Grundschule Wadersloh verschmutzt sei und bat um Säuberung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit an den Eigentümer weitergeben.

11.2 Campingstellplätze Wadersloh

SB Werner regte an, ein Müllkonzept für den Campingplatz in Wadersloh zu erstellen. BM Thegelkamp erklärte, dass es Ehrensache unter den Campern sei, all ihren Müll wieder mitzunehmen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.3 Gestaltung Vorgärten

RM Laukötter erläuterte, dass viele Vorgärten als Steinwüsten angelegt seien. Herr Morfeld erklärte, dass der Bebauungsplan vorgebe, wie viel Fläche versiegelt sein dürfe. Der Kreis müsse die Umsetzung des Bebauungsplanes prüfen. Auch sei die gemeindliche Vorgartensatzung anzuwenden.

RM Winkelhorst wies darauf hin, dass es sich bei den Steinpflanzbeeten nicht um eine Versiegelung handele, sondern dass das Wasser abfließen könne.

Auch die Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses, RM Eilhard-Adams, habe bereits im Bau- und Planungsausschuss auf diese Problematik hingewiesen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.4 Vermüllung Landschaft

SB Stienemeier warf die Frage auf, ob im Außenbereich eine Vermüllung der Landschaft festzustellen sei. Herr Morfeld erklärte daraufhin, dass ihm keinerlei Hinweise dazu vorliegen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.5 Erneuerung B 58 / Umleitungen

SB Vogt gab zu bedenken, dass aufgrund der Sperrung der B 58 die Wirtschaftswege häufiger genutzt würden. Dadurch würden die Wirtschaftswege in Mitleidenschaft gezogen. Herr Morfeld erklärte, dass sich die Situation in den kommenden Tagen noch verschärfen werde, da dann die Kreuzung in Diestedde gesperrt werde und es weitere Umleitungen gebe. Die offiziellen Umleitungen von Straßen.NRW führen jedoch nicht über gemeindliche Wirtschaftswege.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.6 Rückwärtsfahren Müllfahrzeuge

SB Friggemann erkundigte sich nach dem Rückwärtsfahren bei Müllfahrzeugen. Die Verwaltung erklärte, dass diese Regelung umgesetzt worden sei und die Bürger entsprechend schriftlich informiert wurden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.7 Heizungsanlage Grundschule Wadersloh

SB Friggemann erkundigte sich nach der Heizungsanlage in der Grundschule Wadersloh.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

In der Sitzung des UA am 09.11.2015 wurde unter TOP 4 „Erneuerung der Heizungsanlage Grundschule Wadersloh“ beschlossen, dass die Heizungsanlage durch ein Blockheizkraftwerk ersetzt wird.

Die Heizungsanlage ist in Planung und wird gemäß dem Haushaltsplanentwurf in 2019 umgesetzt. Die politischen Gremien werden hierzu noch beteiligt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.8 Elektrofahrzeug für den Bauhof

RM Teckentrup warf die Frage auf, ob nicht auch für den Bauhof ein Pritschenwagen als Elektromobil angeschafft werden könne. BM Thegelkamp erwiderte, dass es schwierig sei, ein Elektroauto auf dem Bauhof einzusetzen, da es aufgrund der Beschaffenheit für einige Arbeiten nicht geeignet sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.9 Straßenendausbau Baugebiet Diestedde West I BA, Herstellung des Straßenbegleitgrüns

Im Herbst 2017 wurde gemeinsam mit den Anliegern die Bepflanzung der Straßenbeete im Rahmen des Straßenendausbaus des ersten Bauabschnittes im Baugebiet Diestedde West festgelegt.

Zwischenzeitlich erfolgte der Straßenausbau, gefolgt von der kürzlich öffentlich durchgeführten Ausschreibung zur Herstellung des Straßenbegleitgrünes.

Die Garten- und Landschaftsbaufirma Spindler aus Hamm wird in der 46 KW mit der Ausführung beginnen. Die Fertigstellung ist für spätestens Mitte Dezember vorgesehen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.10 Leistung Windrad ZKW - Jahresergebnis

SB Friggemann bat um Auskunft, welche Leistungen das Windrad am Zentralkläwerk im Jahr 2018 erbracht habe. Herr Morfeld erläuterte, dass bisher rund 5,7 Mio. kWh erzeugt wurden. Unter Berücksichtigung des Kabelschadens werde davon ausgegangen, das Jahresziel von 7,2 Mio. kWh zu erreichen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.11 Beet "Böckmanns Wiese"

SB Friggemann erkundigte sich nach einem Beet an der Straße „Böckmanns Wiese“. BM Thegelkamp erklärte ihm, dass es ein Gespräch mit den Anwohnern gegeben habe und an einer Lösung gearbeitet werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.12 Laubkörbe

Die Vorsitzende berichtete, dass das Laub bei starkem Wind aus den Laubkörben herausgetragen und teilweise vor die Häuser geweht werde. BM Thegelkamp erklärte, dass es möglich sei, die Laubkörbe am Park weiter in den Park hereinzustellen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

11.13 Zuwegung Campingstellplatz Diestedde

Die Vorsitzende trug vor, dass sie die Beschilderung für den Campingstellplatz in Diestedde für unglücklich halte, da die Straße vom Schloss hoch zur Turnhalle zu eng sei, um dort mit einem Wohnmobil fahren zu können. Herr Tönnies erläuterte, dass die Angelegenheit geprüft worden sei und es nur nicht möglich sei, mit besonders langen Campingfahrzeugen dort hochzufahren. Ansonsten sei die Zufahrt ausreichend.

Ergebnis:

Die Angelegenheit wird weiterhin beobachtet.

Ende des öffentlichen Teils: 20:15 Uhr

Verena Sadlau
Vorsitzende

Beate Sudkamp
stellv. Schriftführerin